

**Pressemitteilung des Katholikenausschusses  
zum ökumenischen Gedenkgang  
zur Erinnerung an den Peter-und-Paul-Angriff 1943**

28.6.2021/Klei

---

**„Erinnerungsspuren von Krieg und Frieden in Köln-Innenstadt-Nord“**

*Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Die Jungen sind nicht verantwortlich für das, was damals geschah. Aber sie sind verantwortlich für das, was in der Geschichte daraus wird.* (Bundespräsident Richard von Weizsäcker am 8.5.1985)

Am 29. Juni 1943 wurde Köln von dem folgenschwersten Luftangriff im 2. Weltkrieg getroffen (Peter- und Paul Angriff). Tausende verloren ihr Leben, Zehntausende ihr Hab und Gut, die Innenstadt war fast vollständig zerstört.

„Erinnerungsspuren von Krieg und Frieden in Köln-Innenstadt-Nord“ ist der Titel des diesjährigen ökumenischen Gedenkganges zur Erinnerung an die schweren Angriffe. Dazu laden der Katholikenausschuss in der Stadt Köln sowie der Evangelische Kirchenverband Köln und Region ein.

In einer Führung mit Günter Leitner und mit spirituellen Impulsen von Rainer Thelen und Pfarrer Armin Beuscher erinnern wir an bittere Kriegsjahre und die Sehnsucht nach Frieden.

Am 3. Juli werden in der Innenstadt 7 Stationen besucht, u.a. das Haus der Deutschen Arbeitsfront, die Gedenkskulptur Edith Stein und der Löwenbrunnen Jawne.

**Termin: Samstag, 3. Juli, Beginn 16:00 Uhr im Vorhof von St. Andreas,  
Komödienstr. 6, 50667 Köln, voraussichtliches Ende um 18:30 Uhr.**

Um Anmeldung wird gebeten, nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Flyer!

---

**IHR ANSPRECHPARTNER:**

**Gregor Stiels · Vorsitzender des Katholikenausschusses in der Stadt Köln  
Domkloster 3 - 50667 Köln · Telefon 0221 925847-80 · Telefax 0221 925847-71  
koeln@katholikenausschuss.de · www.katholikenausschuss.de**

---

Der Katholikenausschuss als Vertretung der katholischen Laien in Köln nimmt Stellung zu aktuellen Themen und Ereignissen in Kirche, Stadt und Gesellschaft. Er gibt denen eine Stimme, die keine Lobby haben, und setzt sich für ein menschliches Miteinander in gegenseitiger Toleranz ein.